



Tobias Harzer (Autor)

**Aktionärsklagerechte gegen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder unter besonderer Berücksichtigung der Reformen des Aktiengesetzes durch das UMAG im Bereich der Anfechtungsklage gegen Hauptversammlungsbeschlüsse sowie im Bereich der Klage aus abge. ...**



Internationale Göttinger Reihe

Herausgeber: J.-P. Cuvillier

**RECHTSWISSENSCHAFTEN**

Tobias Harzer

**Aktionärsklagerechte gegen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder unter besonderer Berücksichtigung der Reformen des Aktiengesetzes durch das UMAG im Bereich der Anfechtungsklage gegen Hauptversammlungsbeschlüsse sowie im Bereich der Klage aus abgeleitetem Recht gemäß § 148 AktG**

Band 8



**Cuvillier Verlag Göttingen**

Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/1540>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIV
A. Einleitung.....	1
1. Kapitel: Die Aktionärsklage in ihrer Entwicklung, eingerahmt von den Reformen und Entwicklungen im Aktienrecht Deutschlands.....	3
B. Entstehung und Weiterentwicklung des Aktionärsklage-Gedankens in Gesetzgebung und Lehre.....	3
I. Grundzüge deutschen Aktienrechts und Minderheitenrechte innerhalb von Aktiengesellschaften ab ihrer Entstehung bis hin zum Aktiengesetz von 1965 .....	4
1. Gesetzliche Anforderungen an die Gründung von Aktiengesellschaften im Wandel der Zeiten .....	4
a) Das Octroisystem.....	4
aa) Ausbreitung der Gründung von Handelskompanien und des Octroisystems über ganz Europa.....	5
bb) Abkehr vom Octroisystem .....	5
b) Das Konzessionssystem.....	6
aa) Der Code de Commerce als Ursprung des Konzessionssystems .....	6
bb) Rezeption des Konzessionssystems im Königreich Sachsen und später in Preußen.....	7
c) Das bis heute in Deutschland geltende System der Normativbestimmungen (Normativsystem) .....	8
aa) Das Konzessionssystem mit Schwierigkeiten im Detail .....	8
bb) Die Aktienrechtsnovelle von 1870 mit dem ihr folgenden Normativsystem.....	9
d) Zusammenfassung .....	10
2. Die Minderheitenrechte in ihren Anfängen.....	10
a) Die gesetzlichen Vorgaben zum Schutz von Minderheitsaktionären der damaligen Zeit.....	10
b) Erstmalige Forderungen nach effektiverem Schutz der Minderheitsaktionäre.....	11
3. Die Weiterentwicklung der Minderheitenrechte und aufkommende Aktionärsklage-Gedanken am Anfang des 20. Jahrhunderts.....	16
4. Der Minderheitenschutz im Aktiengesetz von 1937 .....	19

5. Das Aktienwesen und der Minderheitenschutz nach dem Ende des 2. Weltkrieges sowie die Minderheitenrechte im Aktiengesetz von 1965.....	22
II. Der Aktionärsklage-Gedanke in der Gesetzgebung der jüngeren Vergangenheit und heute.....	23
1. KonTraG .....	24
2. TransPuG.....	25
3. Deutscher Corporate Governance Kodex .....	26
4. Das 10-Punkte-Programm „Anlegerschutz und Unternehmensintegrität“ .....	27
5. UMAG .....	28
C. Rechtsfortbildung des Aktionärsklage-Gedankens durch die Rechtsprechung .....	29
I. Reichsoberhandelsgericht und Reichsgericht .....	29
II. Instanzgerichtliche Entscheidungen in der Mitte des 20. Jahrhunderts.....	30
1. OLG Düsseldorf .....	30
2. LG Mainz .....	30
3. LG Hamburg und OLG Hamburg .....	31
III. Die „Holzmüller“-Entscheidung des BGH .....	32
D. Der 63. Deutsche Juristentag 2000 in Leipzig .....	34
I. Reform der Anfechtungsklage .....	34
II. Unterlassungsklage aus abgeleitetem Recht.....	35
III. Individualschadenersatzklage.....	36
IV. Reform der Schadenersatzklage .....	36
E. Fazit.....	37
2. Kapitel: Die Aufgaben der Organe deutscher Aktiengesellschaften bis hin zur Reform der Anfechtungsklage gegen Hauptversammlungsbeschlüsse .....	40
F. Die Struktur der heutigen Aktiengesellschaften in Deutschland .....	40
I. Eigenart des deutschen Aufsichtsratssystems – „dualistisches System“ und „monistisches System“ im Vergleich.....	41
1. Allgemeine Unterschiede beider Systeme .....	41
2. Wahrnehmung der Überwachungsaufgabe innerhalb beider Systeme .....	42
3. Abwägung der Vor- und Nachteile beider Systeme .....	43
4. Fazit und Stellungnahme pro modifiziertem dualistischem System .....	48
a) Völlige Übernahme des board-Systems im deutschen Aktienrecht .....	48
b) Die Gruppenlösung Mertens .....	50
c) Das „Management Audit“ nach Bleicher/Paul.....	50

d) Die Forderung Langenbucher/Blaums nach einem audit committee US-amerikanischen Vorbilds.....	51
aa) Persönliche Voraussetzungen .....	53
bb) Sitzungsfrequenz.....	53
cc) Aufgaben und Kompetenzen des audit committee.....	54
dd) Berichtswesen.....	55
e) Deutscher Corporate Governance Kodex.....	55
f) Zusammenfassende Darstellung und eigene Wertung .....	56
II. Die Organisation der Aktiengesellschaft.....	57
1. Die Organe der Aktiengesellschaft.....	58
a) Der Vorstand .....	58
aa) Funktion und Rechtsstellung .....	58
bb) Bestellung und Anstellung .....	59
cc) Haftung gegenüber den Gläubigern und Haftung anderer Personen .....	60
b) Der Aufsichtsrat .....	61
aa) Funktion und Rechtsstellung .....	61
bb) Die Mitbestimmungskomponente im Aufsichtsrat.....	63
c) Die Hauptversammlung .....	65
aa) Die Kompetenzen und Zuständigkeiten der Hauptversammlung .....	66
bb) Ungeschriebene Hauptversammlungszuständigkeiten.....	67
cc) Die Beschlussfassung innerhalb der Hauptversammlung .....	68
2. Die Aktionärsmehrheit / die Aktionäre.....	69
a) Rechtsstellung des Aktionärs mit Erwerb der Aktien.....	69
b) Einflussmöglichkeiten innerhalb der Hauptversammlung.....	70
aa) Recht auf Auskunftserteilung .....	70
bb) Stimmrecht .....	71
c) Nichtigkeits- und Anfechtungsklagen gegen Hauptversammlungsbeschlüsse .....	72
aa) Die Nichtigkeitsklage .....	73
bb) Die Anfechtungsklage.....	74
(1) Reform der Anfechtungsklage durch das UMAG .....	74
(1.1) Neuerungen im Bereich der Anfechtungsgründe .....	74
(1.2) Vorbesitzzeit und Einschränkung der Nebenintervention als Eindämmung der räuberischen Anfechtungskläger.....	78
(1.3) Das aktienrechtliche Freigabeverfahren.....	79

(1.4) Publizität von Abfindungsvergleichen sowie gerichtliche Zuständigkeitskonzentration.....	81
(1.5) Eigene Wertung der Reformmaßnahmen.....	83
(2) Voraussetzungen und Urteilswirkung der stattgegebenen Anfechtungsklage	84
(2.1) Anfechtungsgründe.....	84
(2.2) Widerspruch gegen den anzufechtenden Beschluss und Frist.....	85
(2.3) Urteilswirkungen und Rechtsfolgen der stattgegebenen Anfechtungsklage.....	85
3. Zusammenfassung .....	86
3. Kapitel: Materieellrechtliche Aktionärsklagerechte gegen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder unter Beachtung der aktienrechtlichen Reform durch das UMAG....	88
G. Die Haftungsfrage .....	88
I. Die Haftung von Vorstand und Aufsichtsrat auf Grund von Fehlern in der Geschäftsführung.....	88
1. Das Grundkonzept: Vorstand gegen Aufsichtsrat und umgekehrt; §§ 76 Abs. 1, 78 und 112 AktG.....	89
a) Die Zuständigkeit des Vorstands auch bei Ansprüchen gegen Aufsichtsratsmitglieder .....	89
b) Die Zuständigkeit des Aufsichtsrates bei Ansprüchen gegen den Vorstand und Unterlassungsklagen einzelner Aufsichtsratsmitglieder gegen Aufsichtsrats- oder Vorstandsbeschlüsse .....	90
2. Probleme innerhalb der Aufgabenverteilung – die Notwendigkeit von Aktionärsklagerechten .....	91
II. Die Aktionärsklage aus eigenem Recht .....	93
1. Ziele der Aktionärsklage.....	93
2. Schadenersatzklage aus eigenem Recht.....	93
a) Problematik „Reflexschaden“ .....	94
b) kodifizierte Ansprüche.....	95
aa) § 317 Abs. 1 Satz 2 AktG.....	95
(1) § 318 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 317 Abs. 1 Satz 2 AktG.....	96
(2) § 318 Abs. 2 Satz 1 i.V.m. § 317 Abs. 1 Satz 2 AktG.....	97
bb) § 117 Abs. 1 Satz 2 AktG.....	97
c) nicht kodifizierte Ansprüche – Begründungsansätze –.....	98
aa) vertraglicher Ansatz .....	99

bb) deliktsrechtlicher Ansatz: § 823 Abs. 1 BGB, § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. Schutzgesetz sowie § 826 BGB.....	100
(1) Mitgliedschaftsrecht als verbandsrechtlicher Ansatz i.S.d. § 823 Abs. 1 BGB .....	100
(2) §§ 399, 400 AktG .....	102
(3) § 826 BGB .....	104
cc) Ersatzansprüche wegen Nichtbefolgung der Empfehlungen des DCGK sowie fehlerhafter Abgabe der Entsprechenserklärung des § 161 AktG.....	105
(1) Haftung auf Grund der Empfehlungen des DCGK .....	105
(2) Fehlerhafte Entsprechenserklärung des § 161 AktG.....	107
(2.1) Schuldrechtliche Haftung aus § 280 Abs. 1 Satz 1 BGB.....	107
(2.2) Allgemeine zivilrechtliche Prospekthaftung .....	108
(2.3) Deliktische Haftung nach §§ 823 Abs. 1, Abs. 2 oder 826 BGB.....	111
d) Zusammenfassung für die Aktionärsklage aus eigenem Recht.....	112
III. Die Aktionärsklage aus abgeleitetem Recht sowie das Klageinitiativrecht des § 148 AktG .....	113
1. Schadenersatzklage als Einzelklagebefugnis aus abgeleitetem Recht.....	114
a) kodifizierte Ansprüche.....	114
aa) § 309 Abs. 4 Satz 1 AktG.....	114
(1) Weisung .....	114
(2) Geltendmachung durch einen einzelnen Aktionär .....	116
bb) § 310 Abs. 4 AktG.....	118
cc) § 317 Abs. 4 i.V.m. § 309 Abs. 4 Satz 1 AktG.....	118
dd) § 318 Abs. 4 i.V.m. § 309 Abs. 4 Satz 1 AktG .....	121
b) nicht kodifizierte Ansprüche – Begründungsansätze – .....	122
aa) actio pro socio .....	123
bb) Analogieschlüsse .....	125
cc) § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 266 StGB .....	126
2. Klageinitiativrecht des §148 AktG als Aktionärsklage aus abgeleitetem Recht.....	128
a) Entstehungsgeschichte und parlamentarischer Gang der Gesetzgebung des UMAG .....	128
b) Ergebnisse der Gesetzgebung, die für die vorliegende Arbeit von Bedeutung sind .....	131
aa) Reform des Sonderprüfungsrechts nach § 142 Abs. 2 AktG.....	131

bb) Aktionärsforum nach § 127a AktG.....	132
cc) Die Aktionärsklage nach § 148 AktG .....	134
(1) Anspruchsvoraussetzungen für das Klagezulassungsverfahren und die spätere abgeleitete Klage.....	134
(1.1) Quorum .....	134
(1.2) Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien .....	135
(1.3) Erfolgreiche Fristsetzung zur Klageerhebung .....	137
(1.4) Verdacht der Unredlichkeit oder grober Pflichtverletzungen gegen „unternehmerische Entscheidung“ i.S.d. § 93 Abs. 1 Satz 2 AktG .....	138
(1.5) Entgegenstehendes Wohl der Gesellschaft .....	140
(1.6) Weitere Klageaufforderung an die Gesellschaft nach Klagezulassung .	142
(2) Verfahrensbeendigung durch die Gesellschaft und die Aktionärsminderheit .....	142
(2.1) Beendigung der Klage durch die Gesellschaft .....	143
(2.2) Beendigung der Aktionärsklage .....	144
(3) Klagen weiterer Aktionäre.....	145
(4) Publizität von verfahrensbeendenden Vereinbarungen, § 149 AktG.....	146
(5) Kritik an den immer noch schwierigen Hürden des Verfolgungsrechts.....	148
(6) eigene Wertung der diesbezüglichen Reformschritte.....	150
(6.1) Die abgeleitete Aktionärsklage als Einzelklage .....	150
(6.2) „Normale“ Pflichtverletzung im Sinne des § 148 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AktG .....	151
c) Vergleich vorher/nachher, insbesondere Vergleich der rechtswissenschaftlichen Forderungen hinsichtlich der Aktionärsklage vor der Reform des Aktienrechts durch das UMAG .....	151
aa) Die Regelungsvorschläge Ulmers .....	152
bb) Gutachten F von Baums zum 63. Deutschen Juristentag.....	153
cc) Beschlüsse des 63. Deutschen Juristentages.....	153
dd) Bericht der Regierungskommission Corporate Governance .....	154
IV. Handlungserzwingungs- und Unterlassungsansprüche der Aktionäre hinsichtlich Geschäftsführungsmaßnahmen .....	155
1. Handlungserzwingungsansprüche.....	155
2. Unterlassungsansprüche.....	157
H. Schlussbetrachtungen .....	159



I. Allgemeine Betrachtungen .....	159
II. Die Aktionärsklage – nun auch im deutschen Recht?.....	163
Literaturverzeichnis.....	165